„Man kann Kunst nicht machen.
Es muss kommen.
Und was kommt, ist zu respektieren.“

Herbert Achternbusch

kbo Isar-Amper-Klinikum REGION MÜNCHEN

Zuverlässig an Ihrer Seite

Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München
Kunsttherapie
Ringstraße 31
85540 Haar
Web | kbo-iak.de

Ansprechpartnerinnen
Avgustina Stanoeva
E-Mail | avgustina.stanoeva@kbo.de

Lea Weishaupt
E-Mail | lea.weishaupt@kbo.de

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Brieger
Pflegedirektorin: Brigitta Wermuth

Bildnachweis:

Titelbild: © Enya | Haar 2024

Foto innen: © Julius Ehrhart

Sie erreichen uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: • S4 Ebersberg-Geltendorf oder S6 Tutzing-Ebersberg bis Haltestelle „Haar“, anschließend Bus 243 (Richtung Baldham Realschule) bis Haltestelle „Haar, Klinikum Mitte“ • Bus 242 (Richtung Gronsdorf) oder Bus X202 (Richtung Unterschleißheim) oder Bus X203 (Richtung Heimstetten), Haltestelle „Haar, Klinikum“ • S2 Petershausen-Erding bis Haltestelle „Feldkirchen“, anschließend Bus X202 oder 230 (Richtung Haar), Haltestelle „Haar, Klinikum“.

Mit dem Auto: • Eingabe für Navigationsgeräte: Vockestraße 72, 85540 Haar. Dort befindet sich die Klinikeinfahrt. Folgen Sie dann der Beschilderung auf dem Gelände. • A99, Ausfahrt Haar, rechts abbiegen Richtung München auf die Wasserburger Landstraße (B 304), an der Kreuzung Wasserburger Landstraße (B 304)/Vockestraße (B 471) rechts abbiegen und der Ausschilderung kbo-Isar-Amper-Klinikum folgen. • A94, Ausfahrt Feldkirchen-Ost, dann auf B 471 Richtung Haar, durch Ottendichl. In Haar an der Ampel links ins kbo-Isar-Amper-Klinikum.

© kbo-IAK 2025

Kunsttherapie

am kbo-Isar-Amper-Klinikum | Haar

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 in ihrer aktuellen Version

Kunsttherapie am kbo-Isar-Amper-Klinikum | Haar

Was ist Kunsttherapie?

Die Kunsttherapie gehört, wie auch die Musiktherapie, die Tanztherapie und die Theatertherapie, zur Fachrichtung der künstlerischen Therapien. Sie ermöglicht und fördert innerhalb eines geschützten therapeutischen Rahmens den nonverbalen bildnerischen Ausdruck, die Freude am kreativen Gestalten sowie einen direkten Zugang zu vorsprachlichen und unbewussten Inhalten.

Dabei kommen vielfältige Medien und Techniken der Bildenden Kunst wie zum Beispiel Malerei, Zeichnung, Skulptur und Collage zum Einsatz. Im gemeinsamen Betrachten der Gestaltungen werden neue und unerwartete Aspekte und Möglichkeiten im Bild bewusst gemacht und verbalisiert.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse und Begabung notwendig, da es um einen spontanen, „unverstellten" und spielerischen Zugang zum Material, zu den eigenen Gefühlen, den eigenen bildhaften Vorstellungen und deren Umsetzung geht.

Für wen ist Kunsttherapie geeignet? Was kann sie bewirken?

Von Kunsttherapie können Menschen mit unterschiedlichen Erkrankungen und Krisen in allen Lebensphasen profitieren.

Sie ist ein fester Bestandteil im Behandlungskonzept aller Fachbereiche des Klinikums und wird in der Regel als Gruppentherapie angeboten. Angelehnt an die jeweiligen Konzepte der Fachbereiche und Stationen kommen verschiedene Therapiemethoden zum Einsatz. Sie beinhalten je nach Indikation und Arbeitsweise der jeweiligen Kunsttherapeut*innen folgende Angebote:

- Themenzentriertes Gestalten
- Freies bildnerisches Arbeiten und Experimentieren
- Stabilisierende und strukturierende Interventionen
- Individuelle Unterstützung bei der bildnerischen Verarbeitung von inneren Themen und Konflikten
- Künstlerische Projektarbeit
- Rezeptive Kunsttherapie
- Bildnerische Gruppenarbeiten

Patient*innen können in der Kunsttherapie

- Freude und Spaß am Tun empfinden
- Ihre sinnliche Wahrnehmung ausbilden und differenzieren
- sich innerhalb einer Gruppe erleben und ausprobieren

Kunsttherapie leistet einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung und Stabilisierung der Persönlichkeit in folgenden Bereichen:

- Aufbau von Selbstwirksamkeit, Selbstverantwortung und Selbstvertrauen
- Positive Veränderungen des Selbstbildes und des Selbsterlebens
- Aktivierung von Ressourcen und Entwicklung von Resilienz
- Umgang mit Stress und Leistungsdruck
- Förderung von Flexibilität
- Visualisierung von (Zukunfts-)Perspektiven
- Gefühlsausdruck und -regulation